



Meilenstein für die Tierversmittlung – „Adoptierstube“ im Fressnapf-Markt Köln-Porz

Konrad-Adenauer-Tierheim Köln-Zollstock bezieht im Fressnapf-Markt eine „Nebenstelle“

Köln, 29.11.2019 – Seit fast 30 Jahren engagiert sich Fressnapf gemeinsam mit seinen Mitarbeitern und Kunden für bedürftige Tiere. Die über 550 Tierheime, die dem Deutschen Tierschutzbund angeschlossen sind, nehmen jährlich circa 370.000 Tiere auf, davon mehr als 150.000 Katzen und etwa 75.000 Hunde und auch 50.000 Kleinsäuger. Fast 80.000 Tiere können allerdings nicht vermittelt werden.

Fressnapf hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Tieren eine zweite Chance auf ein neues Zuhause zu geben – mit den Adoptierstuben. Eine dieser Adoptierstuben ist nun im Fressnapf-Markt Köln-Porz an der Rudolf-Diesel-Straße 32-63 eröffnet worden. Dieses „Tierheim im Markt“ wird in enger Kooperation mit dem Konrad-Adenauer-Tierheim Köln-Zollstock betrieben. Fressnapf übernimmt alle entstehenden Kosten für die Einrichtung und Versorgung der Tiere. Für das Tierheim fallen keinerlei Kosten an, die Vermittlungsgebühr wird jeweils vom kooperierenden Tierheim erhoben und eingenommen.

Die Adoptierstuben in Fressnapf-Märkten unterstützen die Tierheime – unentgeltlich

Für Fressnapf ist es nach Marburg (2013), München (2016), Mannheim (2018) und Tübingen bzw. Schwentental (2019) die insgesamt sechste Adoptierstube. In Nagarien werden einige Tiere präsentiert, an Schautafeln und Monitoren der gemütlichen und geschützt aufgestellten Holzhäusern können die Tierheime außerdem ihre weiteren „Bewohner“ vorstellen. Fachkundige Mitarbeiter des Marktes und ausgebildete Tierpfleger des Tierheims betreiben und betreuen die Adoptierstube. Diese fungiert als „Außenstelle“ des Konrad-Adenauer-Tierheims Köln-Zollstock. Dieses profitiert dabei gleich in mehrfacher Hinsicht:

- Das Konrad-Adenauer-Tierheim nutzt die professionell eingerichtete Anlage unentgeltlich.
- Die Tiere werden im Markt fachmännisch versorgt, präsentiert und hoffentlich zügig an neue Besitzer vermittelt. Den Vermittlungsprozess selbst führt dabei das Tierheim Köln-Zollstock aus. Ferner werden weitere Tiere wie z.B. Hunde und Katzen über Steckbriefe vorgestellt
- Die Vermittlungsgebühr fließt dabei ohne Abzüge an den Verein, welcher auch die entsprechende Gebühr selbstständig festlegt. Das Projekt wird sowohl in Köln als auch bundesweit durch den Deutschen Tierschutzbund e.V. begleitet.

Über die Fressnapf-Gruppe:

Die Fressnapf-Gruppe ist Marktführer im Heimtierbedarf in Europa. Das Unternehmen wurde 1990 von Inhaber Torsten Toeller in Erkelenz (NRW) gegründet. Zur Unternehmensgruppe gehören heute mehr als 1.500 Fachmärkte in elf europäischen Ländern (dort meist unter dem Namen Maxi Zoo) und mehr als 12.000 Beschäftigte. Moderne Märkte, kompetente Beratung, attraktive Preise, vielfältige Serviceangebote und ein Online-Shop machen die Fressnapf-Gruppe mehr und mehr zum Cross-Channel-Händler. Heute setzt die Unternehmensgruppe jährlich über zwei Milliarden Euro um. Die Fressnapf-Gruppe ist Förderer verschiedener, gemeinnütziger Tierschutzprojekte und baut ihr soziales Engagement für die Beziehung zwischen Mensch und Tier stetig aus. Die Mission lautet: „Wir geben alles dafür, das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher zu machen“.

Pressekontakt:

Fressnapf Holding SE | Unternehmenskommunikation
Westpreußenstraße 32-38
D-47809 Krefeld
Tel. +49 (0) 2151 5191 – 1231 | E-Mail: presse@fressnapf.com